

Report des Missionsleiters Daron

ID-Nummer: 444.935.982.230
Agentengruppe: T5 - Alpha
Abteilung: Arrakanth Szrakti des Sonderkommandos
Einsatzzeit: 11/04/623 bis 01/06/624

Nr.: XA - W - 7778
Datum: 08/06/624
Virtuell: 29/07/2000

An: Legions-Paladin Raulos, Erinja, Arrakanth

Erkundung des Sonnensystems TTZ 1023 und Befreiung des Agententeams C3-Beta

Die Konföderation hatte vermehrte Aktivitäten der Trylis in der sogenannten "Bubble-Zone" angemessen, speziell im Sonnensystem TTZ 1023. Zur Erkundung war das Agententeam C3-Beta entsandt worden. Der Kontakt war abgerissen, und die Agenten seit 3 Monaten verschollen. Unsere Mission lautete, das Team C3-Beta zu finden, zu befreien, und den ursprünglichen Auftrag, alle für die Konföderation bestehenden Gefahren zu erkunden und gegebenenfalls zu eliminieren, zu Ende zu führen.

Nach Ankunft im System TTZ 1023 im Tender NONGGO sandten wir zunächst mehrere hundert Spiondrohnen aus. Trotz MEDA erschien ein direkter Einflug in das System zu riskant. Die Sonden lieferten einen ersten Eindruck von den astronomischen und taktischen Bedingungen in TTZ 1023.

Die Übermittlungen der Spiondrohnen zeigten in einer Orbitaufnahme die Konturen einer Oberflächenstation der Trylis auf einem der Monde des 6. Planeten. Auf dem Landefeld war eine Pulsar 23-C Sonnenwind zu erkennen. Da wir vermuteten, daß hier das Team C3-Beta festgehalten wurde, starteten wir eine Befreiungsaktion. Nach Anflug im Ortungsschatten des Mondes erreichten wir zu Fuß die Station, konnten in diese eindringen, die von den Trylis zur Analyse ausgebauten Schutzschirm-Aggregate der Pulsar 23-C vernichten und die Gefangenen befreien.

Die befreiten Agenten berichteten von Aktivitäten der Tryli auf dem 4. Planeten, wo sie sich für ein Artefakt interessierten. Es war unklar, welche Bedeutung dieses habe, da die Trylis jedoch große Anstrengungen zu seiner Bergung machten, konnte es sich um ein wertvolles oder gefährliches Objekt handeln. Wir beschlossen daher, den schwer bewachten Planeten anzufliegen. Dabei wurde unser Raumschiff abgeschossen, wir konnten jedoch wie geplant mit Sprungkapseln aussteigen und sicher im Ozean des Planeten landen, um uns zu Fuß zum Zielobjekt vorzuarbeiten. Nach der Erkundung stellte sich heraus, daß es sich bei dem Artefakt um eine BURG-Anlage der unbekannteren Erbauer handelte. Wir konnten in diese eindringen und das stillgelegte Robotgehirn reaktivieren. Wie bereits bei den anderen bekannten BURG-Anlagen war es uns freundlich gesinnt. Es gab uns die Information, daß die Trylis in TTZ 1023 aktiv waren, um eine Flotte von hochentwickelten Armada-Raumschiffen aus dem Eis des Mondes des 8. Planeten zu befreien. Diese Armadaschiffe waren mit einer böartigen künstlichen Intelligenz bestückt worden, und bei ihrer Freisetzung würden vermutlich alle GaMeMos vernichtet werden. Da die Trylis nach Reaktivierung des Robotgehirns große Truppenkontingente zusammenzogen, um die BURG zu vernichten, übernahmen wir die Kontrolle über die in den Arsenalen der BURG gelagerten Bodentruppen und konnten damit die anrückenden Wellen von Combat-Hoppern und Panzern eliminieren. Schließlich gelang es auch, die fahrenden Flak-Festungen und die im Orbit befindlichen Raumschiffe mit Trans-Atmosphären-Waffen abzuschießen, so daß der Weg für eine Flucht in einem der letzten Raumjäger der BURG frei war.

Nach der Rückkehr zur NONGGO starteten wir eine Expedition zum Mond des 8. Planeten aus. Wiederum gelang der Anflug im Ortungsschatten. Aus dem Orbit heraus hatten die Spiondrohnen Bilder einer Station der Trylis übermittelt, an die wir uns wiederum zu Fuß heranpirschten. Durch Untergraben des Schutzschirms - die Station war auf einer Eisfläche erbaut - konnten wir eindringen. Wir entdeckten einen riesigen Bohrschacht, an dessen Ende die in eine seltsame Masse eingepackten Armada-Raumschiffe lagen. Die Tryli hatten die Raumschiffe fast vollständig aus dem Eis gelöst, hatten aber noch nicht in die Masse eindringen können. Wir plazierten mehrere Antimaterie- und

Thermobomben unter dem Kokon der Armada-Raumschiffe, und flüchteten. Durch die Explosion kam es zu einer Schmelze bis in den Kern des Mondes. Es ist unklar, ob die Armada-Raumschiffe dadurch zerstört wurden, jedoch dürften sie im flüssigen Kern des Mondes den Trylis zunächst nicht zugänglich sein.

Eine anschließende Erkundung der Planeten 1, 3 und 5 ergab nur orbitale Wachstationen, jedoch keine weiteren Tryli-Anlagen.

Nach Landung im Aphel auf dem Mond E des 7. Planeten, der eine extrem exzentrische Umlaufbahn aufweist, konnten wir einen Vorbeiflug an den anderen Himmelskörpern des Planeten (Mond A bis D und der Planet selber) mitmachen und so wertvolle Informationen sammeln, ohne selber entdeckt zu werden. Es zeigte sich eine Wachflotte von Raumschiffen in einem Abstand von 2 Millionen km vom Planeten. Der Mond C war auffällig energetisch aktiv. Die direkte Beobachtung beim Vorbeiflug zeigte eine dichte, regelmäßige Wolke von Asteroiden, die auf einer Kugelschale Mond C umkreisten. Frachtraumschiffe flogen immer wieder zwischen den Felsbrocken hindurch. Der Mond selber war wesentlich kleiner als zunächst angenommen, seine Dichte überschritt insgesamt einen Wert, der Materie in natürlichem Zustand eigen ist. Wir schlossen daher auf die Existenz eines schwarzen Lochs. Da sich die Sicherheitsmaßnahmen als undurchdringlich darstellten, beschlossen wir, zunächst den verbliebenen Planeten 2 zu erkunden.

Bei dem Anflug an Planet 2 orteten wir eine Perlenschnur von Frachtraumschiffen, die offenbar beladen vom 2. zum 7. Planeten, und dann wieder zurück vom 7. zum 2. Planeten flogen, diesmal wesentlich leichter. Planet 2 selber war wenig bewacht, und mit Hilfe des MEDA-Tarnschirms gelang eine Landung. Wir beobachteten dabei riesige Robotfahrzeuge, die das Erz aus dem Wüstensand filterten und zu Blöcken formten. Nach der Landung enterten wir eines dieser Robotfahrzeuge. In regelmäßigen Abständen wurden die Erzerter von Frachtraumschiffen angefliegen, die per Traktorstrahl die Erzbrocken aufnahmen. Wir höhlten mehrere Erzblöcke aus. In diesen nahmen wir Platz, um uns mit den Frachtraumschiffen zu dem Mond C des 7. Planeten fliegen zu lassen. Ein anderer Weg, um an den Sicherheitsanlagen dieses Mondes vorbeizukommen, erschien uns nicht möglich, und wir entschlossen uns trotz des ungewissen Ausgangs zu diesem Vorgehen.

Uns gelang so die Ankunft auf dem Mond C des 7. Planeten. Wir fanden heraus, daß er von den Trylis ausgehöhlt worden war. Im Kern war tatsächlich ein winziges Schwarzes Loch installiert worden. Der ganze Mond sollte als Superraumschiff mit einer riesigen Energie-Kanone eingesetzt werden. Wir konnten die energetischen Fesseln lösen, und das Schwarze Loch vernichtete den gesamten Mond. Schließlich, nach dem Ende des steten Materiestroms, explodierte es. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir uns aber bereits wieder zur NONGGO begeben und konnten das Sonnensystem in Richtung Heimat verlassen.

Agent Daron

ID-Nummer: 444.935.982.230

Krieger, Gruppe T5-ALPHA.